

Tannkosh



Flugplatz Tannheim während des Fly-in 2005. Viele interessante und bunte Flugzeuge parken in Viererreihen.

Deutschlands größtes Fly-in

Der Flugplatz Tannheim ist vielen vor allem durch sein jährliches Fly-in bekannt. Im Juli feiert der Platz seinen dreißigsten Geburtstag.

Mehr als 350 Luftfahrzeuge waren auf der diesjährigen ILA in Berlin ausgestellt. Das ist eine Menge. Aber es gibt einen Ort im Südwesten unserer Republik, wo Mitte Juli locker doppelt so viele Flugzeuge zu sehen sein werden: den Flugplatz Tannheim.

Auch wenn es auf dem Platz nördlich der 2376-Seelen-Gemeinde nicht die ganz Großen und die ganz Lauten sind, wird Deutschlands größtes und

bekanntestes Fly-in doch eine bunte Vielfalt widerspiegeln, die der privaten Fliegerei und der fliegenden Oldtimer. In den letzten Jahren waren u.a. zu sehen: UL-Trikes, Renegades, Boeing Stearmen, Cessnas in allen Größen und Varianten, Jaks von Jak-3 bis Jak 55, Tiger Moth, Cri Cri, Bf-108 Taifun, F-4U Corsair, DC-6 (Überflug), Columbia 400, DA-42, Quicksilver, Segelflugzeug Banjo, DH-14 Dove, Pitts Model 12, F-4 Corsair, T 6, Pioneer, Robins,



RUAG

Aerospace Defence Technology

RUAG Aerospace Services am Flugplatz Oberpfaffenhofen bei München ist Teil des Schweizer Technologiekonzerns RUAG.

Als zertifizierter Wartungs-, Produktions- und Entwicklungsbetrieb sind unsere Hauptgeschäftsfelder die Wartung ziviler und militärischer Flugzeuge, Systemintegration, Teil- und Komponentenfertigung, Refurbishment und Lackierung sowie Ersatzteilversorgung und technisch-logistische Betreuungsleistungen.

Mit unseren Modernisierungs- und Retrofitprogrammen halten wir Flugzeuge und Helikopter auf dem neuesten Stand der Technik.

Zuverlässiger Partner der Luftfahrt

RUAG Aerospace Services GmbH

Postfach 1253 • D-82231 Wessling • info.services.aerospace@ruag.com
Tel. +49 (0) 8153 30 4214 • Fax +49 (0) 8153 30 2323 • www.ruag.com

SECURITY IS OUR GOAL, QUALITY OUR STANDARD.



Murphy Renegade im Überflug

Fliegerfreunden, welches trotz seiner Größe (2006 waren 850 Maschinen und mehr als 10000 Besucher am Platz) nichts von seiner Ursprünglichkeit und Rustikalität eingebüßt hat. Tagsüber fliegt man sich gegenseitig die Flugzeuge vor, wobei jeder, der qualifiziert ist und einen Slot bekommt, Teil des Programm sein kann, und am Abend versammelt man sich bei Getränken und Livemusik.



Doppelsitzer PZL 106 Kruk

Es gibt keine Absperrungen, wo sie nicht unbedingt notwendig sind, und keine Kassenhäuschen. In Viererreihen parken die Flugzeuge auf dem Platz, der über eine 1000 x 30 m lange Grasbahn und einen ebenso großen Segelflugstreifen verfügt. Bei so einem Gewimmel können schon mal Assoziationen zum US-amerikanischen Oshkosh kommen – und so wurde vor ein paar Jahren aus dem Fliegertreffen in Tannheim das Fly-In Tannkosh.

Tannheim von oben mit Oshkosh-Feeling

In diesem Jahr findet Tannkosh vom 14. bis 16. Juli statt – zum dreißigsten Geburtstag des Flugplatzes.

Zlins und viele andere gewöhnliche und außergewöhnliche Flugzeugtypen.

Dabei ist es keine Airshow mitvorhergenau festgelegtem Programm. Es ist ein Treffen von Piloten und

Mittlerweile sind viele Helfer notwendig, um ein Fly-in solchen Ausmaßes über die Bühne zu bringen. Kern des ganzen Unternehmens ist jedoch die Familie Dolderer, denn Tannheim ist einer der wenigen privat betriebenen Plätze in der Bundesrepublik.

Angefangen hatte alles zu Beginn der 70er-Jahre – da machte Max Dolderer seinen Flugschein auf einer Piper Cub. Eigentlich Landwirt, ließ ihn die Fliegerei nicht mehr los. Er beschloss mit seiner Frau Helga, einen privaten Verkehrslandeplatz zu eröffnen. Max Dolderer hat seine gesamte Existenz, jedes Quäntchen Energie und seinen letzten Pfennig dafür eingesetzt. Mehr als zwei Jahre, mit einigen Rückschlägen und vielen Tonnen beschriebenen Papier (Anträge, Genehmigungen, Gutachten, Anfragen etc.) waren notwendig, um aus dem Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Aber die harte Arbeit in der Landwirtschaft hatte aus Max Dolderer einen geduldigen Menschen gemacht und so überwand er auch diese Hürden. Am 16. Juli 1976 war es dann soweit: Der Flugplatz Tannheim wurde eröffnet.

Es wuchs ein Flugplatz mit familiärer Atmosphäre und Allround-Service, auf dem sich alle Piloten und Freunde wohlfühlen sollten. Auch die Kinder der Dolderers, so ist das eben in einem Familienbetrieb, wurden mit dem Aviatik-Virus infiziert. Seit 1993 führen zwei der vier Dolderer-Kinder, Verena und Matthias, die Tannheimer Flieger- und Freizeitzentrum GmbH. Beide fungieren auch als Ausbildungsleiter der Flugschule und haben in der Zwischenzeit jeweils mehr als 5500 Stunden hinter den Steuerknüppeln unterschiedlichster Fluggeräte zugebracht. Elf Flugzeuge gehören zur eigenen Flotte und weitere 60 Maschinen sind am Platz stationiert.

In diesem Jahr findet Tannkosh vom 14. bis 16. Juli statt – zum dreißigsten Geburtstag des Flugplatzes.

■ ULI JESCHKE

In diesem Jahr findet Tannkosh vom 14. bis 16. Juli statt – zum dreißigsten Geburtstag des Flugplatzes.

■ ULI JESCHKE

